

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1284. (2) Nr. 14329] VI.

K u n d m a c h u n g.

Dritte Versteigerung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungs-Steuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1835, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weitem Verwaltungsjahre 1836

und 1837 versteigerungsweise in Pacht ausgeben, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Errende vom 26. Juni 1834, Z. 9795] 1523, 4ten Absatz, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerten überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate in Neustadt zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für						
				gebrannte geistige Getränke		Wein, Weinstock und Maische, dann Obstmost		Fleisch		
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Natschach	Sauenstein	7. Octob. 1834 Vormittags	Sauenstein	—	—	1065	—	—	—	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerten aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 29. September 1834.

3. 1293. (2) Nr. 11538.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter in Landstraß, wird die versteigerungsweise Verpachtung, nachstehender Staats Herrschaft Landstrasser Weingehende, Bergrechte und Zinsweine, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1834, bis letzten October 1840, am 23. October laufenden Jahres Statt finden, und zwar: Die Weingehende und Bergrechte in Viniverch bei Arq,

Wutscha, Berg, Jellenig, Vischnagora, Birnberg, Raschkiverch, Zhelle, Anzenberg, Turmansberg, Rusdorf, Ober- und Untermotshberg, der 1/8tel Weingehent in Oberfeld, das Bergrecht in Slinovitz, Scherounig, Zelline, Zirie, Gradische, Gadovapetsch und Gasitze; dann die Zinsweine in den Dörfern Zitze, Rauno, Smednig, Schabiek, Dobrava, Langenarch, Visolla, Videm, St. Agnes, Niederdorf, Ober- und Unterverchie, Wresie, Sabukuje, Sodverch, Jellenig, Kerstelle und Kerschdorf;

wozu die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse täglich bei obigem Verwaltungsamte eingesehen werden können. — Uebrigens werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlichen Präklusivtermines von sechs Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehente an die bei der Licitation verbliebenen Meistbiether eingeleitet werden wird. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 28. September 1834.

zollamte in Klagenfurt, Vormittags um 9 Uhr Statt finden wird. Der Ausrufspreis ist auf 1413 fl. C. M. festgesetzt, die Linienmauthgebühr wird für eine Meile abgenommen. — Die näheren Licitationsbedingnisse können bei dem Expedite dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung, und bei dem k. k. Hauptzollamte zu Klagenfurt eingesehen werden. — Laibach den 26. September 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1285. (2) Nr. 742.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird bekannt gemacht, daß es von der mittelst Edictes, ddo. 12. September l. J., Nr. 674, fund gemachten executiven Feilbietung der, dem Gute Rutzieg, sub Rect. Nr. 65 unterthänigen Realität des Jacob Thomschitsch, in Tagen, bis auf fernere Anordnung abzukommen habe.

Bezirksgericht Flödnig am 29. September 1834.

Z. 1292. (2) Nr. 8407/287. V. Nr. 14384.

K u n d m a c h u n g.

Die zur Verpachtung der Mauthstationen Senosetsch, Präwald und Adelsberg für das Verwaltungsjahr 1835 gemachten zweiten Versteigerungsversuche sind ohne Erfolg geblieben. — Es wird dießfalls demnach ein dritter Versteigerungsversuch vorgenommen werden, und zwar: bei der Bezirksobrigkeit zu Adelsberg für die Weg- und Brückenmauthstation Präwald am 14. October d. J. Vormittags, mit dem Ausrufspreise von jährlichen 11361 fl.; für die Wegmauthstation Adelsberg am 15. October d. J. Vormittags, mit dem Ausrufspreise von jährlichen 4300 fl., dann bei der Bezirksobrigkeit zu Senosetsch für die Wegmauthstation Senosetsch, am 13. October d. J. Vormittags, mit dem Ausrufspreise von jährlichen 3746 fl. — Die Bestimmungen der Kundmachung, ddo. Laibach am 22. Juli 1834, Z. 12282/W., bleiben übrigens aufrecht. — Von der k. k. Cameral-Gefällen-Bezirks-Verwaltung Görz den 26. September 1834.

Z. 1280. (3) Nr. 906.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuß wird kund gemacht: Es sei die, über Ansuchen des Herrn Johann Klemen, Verwalters des Johann Peterlin'schen Gantvermögens mit Bescheid vom 23. August 1834, Z. 821, bewilligte Versteigerung der dem Cridatar gehörigen, dem Gute Radelstein in Oberdulle dienstbaren halben Hube, und des der Herrschaft Klingensfeld bergrechtmäßigen Weingartens in Teltzberg, wozu mit Edict vom Tage obigen Bescheides die Tagsatzungen auf den 10. September, 10. October und 11. November 1834, festgesetzt waren, über Anlangen des Johann Peterlin, Vater des Cridatars Johann Peterlin, nach vorläufiger Einvernehmung des Hrn. Concurs-Masse-Verwalters mit Bescheid vom 9. September 1834, Z. 906, bis Erledigung des von Johann Peterlin (dem Aelteren) gegen die bewilligte Feilbietung ergriffenen Recurses sistirt worden.

Bezirksgericht Rassenfuß am 10. September 1834.

Z. 1279. (3) Nr. 16294/3997. W.

K u n d m a c h u n g.

Verpachtung der Linienmauth an der St. Weiter Straße zu Klagenfurt. — Von Seite der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach wird mit Beziehung auf die allgemeine Wegmauth-Pachtversteigerungskundmachung vom 22. Juli d. J., Zahl 12284/3031 W., nebstträglich zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 9. October d. J. die erste Pachtversteigerung der Linienmauth an der St. Weiterstraße zu Klagenfurt für das Verwaltungsjahr 1835 bei dem k. k. Haupt-

Z. 1273. (3) Nr. 2658.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Triester Großhandlungshauses Joseph Muslo, in Session des Andreas Grill, durch Franz Macher von Kerndorf, wider Mathias Mische von Steinwand, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, mit dem Pfandrechte belasteten Realität, sub Haus-Nr. 2 in Steinwand, so wie einiger Pfandsfahrnisse, wegen schuldiger 80 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die

Tagssagung auf den 13. October, 10. November und 15. December l. J., jederzeit Vormittags um 11 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Pfandobjecte, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagssagung weder um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 17. August 1834.

Z. 1277. (3)

A n z e i g e.

In der Stadt Laak, in Oberkrain, ist ein noch gut conservirtes Billard mit allem Zugehör, dann ein großes Forte-Piano stündlich aus freier Hand um sehr billige Preise zu haben. Das Nähere ist im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

Laak am 25. September 1834.

Z. 1265. (3)

In der Franz Ferstl'schen Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz, in der Herrengasse, Nr. 199 ist erschienen, und in der Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung, neuer Markt, Nr. 221, in Conv. Münz-

Preisen zu haben:

Der erste Jahrgang in drei Bänden von

J. N. Tschupick's Kanzelreden.

Erste Abtheilung. Neue Kanzelreden. Zwölf Bände.

(Als dritte Jahreslieferung der Kanzel-Beredsamkeits-Bibliothek.)

Median-Octav, Grätz, 1834.

Pränumerationspreis für alle XII Bände 5 fl. — gültig bis Ende dieses Jahres. Einzeln für diesen ersten Jahrgang in drei Bänden 1 fl. 30 kr.; gültig bis zur Erscheinung aller 12 Bände. — Dann tritt der Ladenpreis ein.

Diese ganze Sammlung der Kanzel-Beredsamkeits-Bibliothek besteht nun aus III Jahreslieferungen oder sieben Werken in 32 Bänden (1832 — 35), welche zusammen 20 fl. kosten; kömmt also ein Band auf 38 kr. zu stehen.

Inhalt der ganzen Sammlung:

- I. Jahreslieferung. (I. — IV.) **Wanstedel's** geistliche Reden für das Landvolk. 4 Bände. (68 Bogen) 3 fl. 36 kr. — (V. — XII.) **Grertsch** Sonn- und Festtags-, Fasten- und Gelegenheits-Reden. 8 Bände. (133 Bogen) 6 fl. 24 kr.
- II. Jahreslieferung (XIII. — XX.) **Dr. Haberkorn von Habersfeld**, christkatholische Predigten über die heiligen Sonn- und Festtags-Evangelien; dann Lob-, Sitten- und Gelegenheits-Predigten, wie auch Fastenreden für das Stadt- und Landvolk. 4 Jahrgänge, 8 Bände. (131 Bogen) 5 fl. — Einzeln kostet jeder Jahrgang der Sonn- und Festtagsreden, aus 3 Bänden bestehend, 2 fl. 48 kr., und die Fastenreden in 2 Bänden für sich allein 1 fl. 24 kr.
- III. Jahreslieferung (XXI. — XXXII.) **J. N. Tschupick's** Kanzelreden. Sämmtliche Reden. I. Abtheilung. Neue Kanzelreden. 12 Bände 5 fl. — Inhalt der einzelnen Theile: I. bis III. Sonn- und Feiertags-Reden, erster Jahrgang. 3 Bände. IV. bis VI. Zweiter Jahrgang. 3 Bände. — VII. bis IX. Dritter Jahrgang. 3 Bände. — X. Fastenreden, drei Jahrgänge (24 Reden.) — XI. Lob- und Sittenreden auf die vorzüglichsten Heiligen-Feste. — XII. Gelegenheits-Reden. Kirchweihfest-Predigten. Armen-Instituts-Predigten.

Neueste allerwohlfeilste Predigtbücher, schon gebunden.

- Bald auf, P.**, biblische Geschichtspredigten aus dem alten Testamente auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres. Aus der biblischen Geschichte für die Jugend, von **Lfr. Schmid**, nach dem in der **Frinr'schen** Zeitschrift angegebenen Plane bearbeitet in fünf Bänden. gr. 8. 1834. (80 Bogen stark) 2 fl.
- Dietl's, G. A.**, Homilien und Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien eines ganzen katholischen Kirchenjahres. gr. 8. (24 Bogen stark) 48 kr.
- Homilien über die Sonn- und Festtags-Evangelien eines ganzen Kirchenjahres, nebst Fasten- und Gelegenheitsreden. Größten Theils aus den skizzirten Thematn von **F. S. Höglspurger** bearbeitet. gr. 8. (14 Bogen stark) 40 kr.
- Muster-Reden, außerlesene, über die Sonn- und Festtags-Evangelien, vom Advente bis zum letzten Sonntage nach der Erscheinung des Herrn. Aus den Werken der heiligen Kirchenväter bearbeitet. gr. 8. 1834. (5 Bogen stark) gebt. 18 kr.
- Anleitung, practische, zum apostolischen Predigtamte. Ein Auszug aus dem gleichnamigen Werke von **J. M. Herz**. gr. 8. 1834. (3 Bogen stark.) geb. 12 kr.

Mittwoch

den 15. October d. J.,

wird die Ziehung der äußerst vortheilhaften Lotterie
des schönen Hôtels Nr. 8, in Marienbad in Böhmen,
wofür eine Ablösungssumme von fl. 100,000 W. W. angeboten wird,
bestimmt vorgenommen werden.

Diese für das spielende Publicum ausgezeichnet günstig gestellte Lotterie enthält

13,296 Geld-Treffer von fl. 100,000,
10,000, 5000, 1000, 500, 250, 200, 100 &c.

im Betrage von 225,000 Gulden W. W.,

und hat nur 70,500 verkäufliche Lose,

wodurch sich ein ungewöhnlich vortheilhaftes Verhältniß der Gewinnste zur Losanzahl ergibt, welches der Einsicht der verehrlichen Theilnehmer nicht entgehen wird.

Die 12,000 blauen Gratis-Gewinnstlose, wovon jedes einen sichern Gewinn machen muß, haben für sich insbesondere

119 Prämien von fl. 5000, 1000, 500, 250 &c. W. W.,

und spielen außerdem auf sämtliche Haupt- und Nebentreffer mit.

Die blauen Gratis-Gewinnstlose sind bereits seit geraumer Zeit bei dem unterzeichneten Großhandlungshause gänzlich vergriffen.

Bei Abnahme von 5 Losen wird ein gewöhnliches Los unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 4 fl. C. M.

Wien den 1. September 1854.

Di. Coith's Sohn et Comp.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt am Kongreßplatz beim Mohren im Verschleißgewölbe zu haben.